93. Minute
Informationen für die Altona 93 - Anhängerschaft
Abteilung Altona 93 Fußball-Fans
Nr. 13 - 28. Oktober 2012

Emotionen – aber sicher doch!

(statt „sicheres Stadionerlebnis“)

Im Stadion. Auf dem Fußballplatz. Auch mal das machen, was man vielleicht sonst im Alltag nicht macht. Laut sein, schreien, rumgröln, pöbeln. Bier trinken, oder auch mal eines verschütten. Das Programmheft zerreißen und die Papierschnipsel in die Luft werfen, mal weinen, wenn´s ganz schlimm kommt ... und eventuell auch mal das machen, was man sonst nur Silvester tut. Und so weiter. Mal den Alltag vergessen. Also Emotionen zu- und rauslassen.

Ganz anders sehen das so einige Herrschaften vom DFB und der DFL. Die leben nicht ihre Emotionen- sondern wie es scheint nur ihre Sicherheits- und Ordnungsphantasien aus. Jüngst wieder nachzulesen in einem zu Papier gebrachten Konzept mit dem schönen Titel *„Sicheres Stadionerlebnis“*. Erstellt wieder einmal, man braucht es eigentlich nicht mehr zu erwähnen, ohne Beteiligung oder Kontakt zu Fans oder ihren Vertretern. Stichwort *„konstruktiver Dialog“*. Lange her. Und was haben wir beim **AFC** in der Fünften Liga damit zu tun? Nun ja, auf den ersten Blick vielleicht zunächst nichts. Aber dass diese ganze Sicherheitshysterie ganz schnell auch mal nach unten durchgereicht werden kann, haben auch wir in den letzten Jahren in Ansätzen mitbekommen. Erinnert sei nur an den verkorksten Ordnereinsatz vorletzte Saison beim Spiel vs. *Victoria*, als unsere jungen Leute in der Meckerecke ein wenig gezündelt haben. Oder an den Einsatz der „berittenen Kavallerie“ (drei Beamte von der Reiterstaffel der Hamburger Polizei auf dem Rücken ihrer „Hottehühs“) beim Spiel in Schnelsen

Kontakt: Karsten Groth - Tel. 040 - 639 44 230 * Fax: 040 - 880 11 61 * email: altona93-fussballfans@gmx.org

letzte Saison. Den total überzogenen Sicherheitsaufwand beim Pokalspiel in Buxtehude zu Beginn dieser Spielserie. Auch die in Zivil gekleideten vom Team SKB (szenekundige Beamte) werfen hin und wieder einen Blick auf die bunte Anhängerschar der schwarz-weiß-rot geringelten Kicker. Sicherlich auch, wenngleich wohl nicht alles ausschließlich zurückzuführen ist auf falsche Informationen, die der (nach dem Buxtehude-Spiel) zurückgetretene Sicherheitsbeauftragte gegeben hatte.

Apropos Sicherheitsbeauftragter. Das war nicht immer so, dass in dieser Liga ein Verantwortlicher dem Verband zu benennen war. Genauso wenig wie es bis vor nicht allzu langer Zeit auch noch keine besonderen „Sicherheitsrichtlinien" für die Oberliga gab. Nun aber. Gründe genug, sich solidarisch zu zeigen mit den Fans der Profiligen in ihrer Ablehnung derartig überzogener Sicherheitskonzepte á la „sicheres Stadionerlebnis".

Zurück zum **AFC**. Wir haben ja nun einen neuen Sicherheitsbeauftragten (zugleich Pressesprecher und Medienbeauftragter). Andreas (Andy) Sude heißt er und hat der Fanabteilung vor kurzem einen Besuch abgestattet. Er will diese Aufgabe mit allen Fans und Anhängern angehen und auch den Kontakt mit behördlichen Vertretern ganz unaufgeregt und in normalem Umfang abwickeln. Das sollte eine gute Basis für die Zukunft in diesem Bereich sein. In der Anhängerschaft des **AFC** herrscht nach dem einen oder anderen Vorfall in der Vergangenheit eh' eine weitestgehende Übereinstimmung, was geht und was nicht.

Also, auf einen künftig angenehmen Besuch der Spiele unseres **AFC**. Und mit allen Emotionen, die dazugehören. Wie am Beginn dieses Beitrages beschrieben.

Und es bleibt zu hoffen, dass sich die Sicherheitsphilosophie derer vom DFB und DFL schlussendlich nicht durchsetzt. Wenn doch, dann warten wir auf ein Verbot aller Volksfeste wie zum Beispiel des Münchener Oktoberfestes, denn da zum Beispiel stieg jüngsten Pressemeldungen zufolge, dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr, die Zahl der Polizeieinsätze an. Wie auch die der „Bierleichen". Und was dieser Logik folgend den Silvesterfeierlichkeiten blühen müsste, ist auch klar: Verbot. Ein für alle mal. Aber noch sind wir ja glücklicherweise nicht so weit.

P.S.: Andy Sude setzt auch, was die Erstellung einer neuen Stadionzeitung (endlich wieder, gehört zu einem Stadionbesuch doch dazu wie Bier und Würstchen) angeht, auf Unterstützung aus der Anhängerschaft. Ein Treffen dazu soll es im Dezember geben. Einladung folgt. •

Als AFC-Fan im tiefsten Ostwestfalen

Wir haben Fritz Steinmeier, 74 Jahre alt und im „tiefsten Ostwestfalen“ (Lippe Detmold) wohnend, danach gefragt, wieso er Anhänger, Fan und Mitglied von ***Altona 93*** ist. Hier seine Antwort darauf:

„Begonnen hat alles Anfang der 50er Jahre, als der AFC in die Oberliga Nord aufgestiegen war. Der damalige NWDR (Nordwestdeutscher Rundfunk) brachte jeden Sonntag um 13.15 Uhr eine Sportsendung, in der sehr oft aus der *Adolf-Jäger Kampfbahn* berichtet wurde. Ich war begeistert, dass der Klassenneuling gegen renomierte Vereine oft unentschieden spielte oder sogar gewann. In der damaligen Zeit wurden von unserer Tageszeitung montags überregionale Sportbilder in Schaukästen ausgehängt, bei denen fast immer Bilder von den Spielen mit Altona 93 dabei waren.

Diese Vorgeschichte führte dazu, dass ich bei der Auswahl des Vereinsnamens (jeder Junge hatte seinen Lieblingsverein zu benennen, unter dessen Namen er beim Straßenfußball spielen wollte) spontan Altona 93 nannte.

Allgemeines Erstaunen war die Folge, da der **AFC** damals hier weniger bekannt war, Heutzutage ist es selbstverständlich, dass meine Sportfreunde mich fragen, wie es *„meinem **Altona 93**“* geht.

Bei einem Lehrgang 1963 der DAK (Deutsche Angestelltenkrankenkasse) besuchten wir die Hauptabteilung der DAK in Hamburg. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Alle wollten natürlich zur Reeperbahn, nur mein Zimmerkollege und ich waren uns einig, dass wir mit der Straßenbahn nach Altona fuhren, um uns nach der Griegstraße durchzufragen. Die Geschäftsstelle des AFC hatte zu unserem Glück geöffnet. Kurzentschlossen meldete ich mich als Mitglied an. Diesen Mitgliedsausweis habe ich inzwischen Herrn Dirk Barthel für das ***Altona 93*** Museum gegeben. Einen Vereinswimpel erhielt ich ebenfalls 1963 auf recht „abenteuerliche“ Art und Weise.

Meine Begeisterung für die „Schwarz-Weiß-Roten“ äußerte sich auch noch wie folgt: Durch das Abonnement des *Sport Mikrofon*´s und der *Hamburger Morgenpost* (das *Hamburger Abendblatt* bekomme ich an unserem Bahnhofskiosk) war und bin ich immer informiert. Sportsendungen im Fernsehen (DFB-Pokal) nahm ich früher auf Video-Kassette selber auf. Nach einer Sendung über den Verein („Das kleine Fernsehspiel“) bestellte ich die dazugehörige DVD beim ZDF. Bücher und Chroniken bezog ich bei den entsprechenden Sportverlagen. Familiäre Besuche in Osnabrük verband ich oft mit Spielen von ***Altona 93*** an der „Bremer Brücke“, Besuche in Neumünster und in Hamburg-Niendorf wurden mit Heimspielen von ***Altona 93*** gekoppelt.

Genauso wie es Norbert Carsten in seinem Buch *Faszination Adolf-Jäger-Kampfbahn* beschreibt, ist auch mein Empfinden heute und immer gewesen. Der Wegfall der *Adolf-Jäger-Kampfbahn* wäre für mich ein sehr einschneidendes Erlebnis. Die Erinnerungen werden aber bleiben.“ •

Fragebogen zur AJK / Stadionfrage, Ligafußball und Stadiongastronomie

In den vergangenen Jahren gab es ja viele Diskussionen über die Stadionfrage, die Ziele des Ligafußballs und das Speisen- und Getränkeangebot auf der ***Adolf-Jäger-Kampfbahn***. Die Fanabteilung und der Vereinsvorstand möchten sich gemeinsam ein Bild über die Meinungen der **AFC**-Fans zu diesen Themenkomplexen machen. Der entsprechende Fragebogen dazu wird beim Spiel gegen den ***FC Elmshorn*** am 11. November verteilt werden. Wir möchten Sie/Euch schon heute ganz herzlich um Ihre/Eure Unterstützung und Ausfüllung des Fragebogens bitten.

Nur mit ehrlicher und möglichst zahlreicher Beantwortung ist es möglich, ein brauchbares wie verwertbares Ergebnis zu erzielen. Über das Ergebnis werden Sie, werdet Ihr selbstverständlich informiert. Wir möchten uns schon heute recht herzlich für Ihre/Eure Unterstützung der Fragebogenaktion bedanken! •

Geschichte von Altona 93 (XII. 1952-1953)

Nicht ausverkauft - „nur“ 14.000 Zuschauer ...

Anfangs hatte man bei Altona 93 ein etwas ängstliches Gefühl, wenn man an diesen Gegner aus Braunschweig dachte. Als sich im Laufe des Spieles jedoch dessen geballte Harmlosigkeit herausstellte, besannen sich die Bahrenfelder auf ihren großen Lehrmeister Adolf Jäger und schossen die Gäste mit 6:0 in Grund und Boden. Unser Bild zeigt den zweiten Treffer durch Erb. Von links: Thamm, Pisarski (beide Eintracht Braunschweig) und Erb, der zweifache Torschütze von Altona 93.

60 Jahre Altona 93 - 1953

Die brasilianische Elf des *Nautico FC Recife* spielt am Mittwoch dem 17. Juni gegen den **AFC** im Rahmen seiner *Sportwoche*, die anläßlich des 60jährigen Vereinsjubiläums gefeiert wurde. Bei den Südamerikaner stehen vier Nationalspieler im Team - sie verlieren dennoch mit 3:1. Im Mai schafft der englische Erstligist *Sheffield United* nur ein 2:2 vor 7.000 Zuschauern gegen unseren **AFC**. Am 21. Juni *„trotzte“* man dem deutschen Pokalsieger *Rot-Weiß Essen* vor 9.000 *„zufriedenen“* Zuschauern ebenfalls ein 2:2 ab.

Dann fordert ***Altona 93*** 200 Polizeibeamte als Ordnungsdienst für das Oberliga-Punktspiel gegen *Eintracht Braunschweig* am 17. Oktober an. Die Vereinsleitung reagiert damit auf Übergriffe Braunschweiger Fans gegen HSV-Spieler 14 Tage zuvor. Der NFV urteilt zuerst auf ein „Geisterspiel“, verlegt dann aber satzungswidrig das **AFC**-Auswärtsspiel in die *AJK* - ein *„verdientes“* 3:3. Das echte Heimspiel findet bereits am 27.12.53 statt - der **AFC** *„begeisterte vor 14.000 Zuschauern mit bildschönen Toren“* - die *Eintracht wird* sensationell mit 6:0 aus der *AJK* gefegt (siehe Foto oben mit dem Hammer von Werner Erb - *Abendblatt* vom 28.12.1953).

Der AFC spielt seit 1952 mit Rückennummern - und der NWDR überträgt erstmals komplette Spiele im Fernsehen. Die Saison 52/53 beendet ***Altona 93*** als Sechster - die 15 Heimspiele besuchen im Schnitt ca. 11.000 Zuschauer. •

AFC-Stammtisch

jeden 2. Montag im Monat, in der Club-Kneipe ***achtzehn93*** in der Griegstraße 62 - regelmäßig mit Ligaspielern-; nächster Stammtisch am **12. November 2012 - ab 19 Uhr**

Spundflasche im Luftkampf gegen Bremerhaven 93
• *Hamburger Abendblatt* - 1953

93. Nr. 13 * 28.10.2012 - Auflage: 500 Stück
Heimspiel gegen den SC Condor
abpfiff